

Inhalt

Vorwort	XIII
Einleitung	1
– Forschungsinteresse und -lage	1
– Die Quellen und ihre Problematik	4
– Netzwerkforschung als methodischer Schlüssel	8
I. Die Exilierung	13
1. Der Beginn des Ruins	13
a) Frankreich ante portas: Der Griff nach Neapel	13
b) Piero de' Medici als neuer Herrscher von Florenz	15
c) Piero de' Medici als „Sohn“ Virginio Orsinis	17
d) Zurückweisung der alten Verbündeten	22
2. Der Sommer 1494: Antagonistische Kräfte	25
a) Guillaume Briçonnet, die Capponi und die Ausweisung der Lyoner Medici-Bank	25
b) Graf Philippe de Bresse, Herzog Ludwig von Orléans und Pieros Bankiers mit dem Versuch seiner Rettung	35
– Die Medici und Savoyen	38
– Ein unbekannter Medici-Kredit für Frankreich	45
– Die Initiative des Philippe de Bresse: Zwischen Neapel, Florenz, Mailand und Frankreich	48
c) Pieros kleines Canossa: Sein Gang zu Karl VIII.	57
3. Die Katastrophe: Flucht und Exilierung der Medici	64
a) Zeichen der neuen Machtverhältnisse	64
b) Die Flucht der Medici	71
c) Die Mediceer im Florentiner Hexenkessel	76
d) Der Einsatz der Medici-Freunde bei König Karl VIII.	80
4. Die Säulen des exilierten Hauses Medici: Die Medici-Bank und der Mediceer-Bankier Leonardo di Zanobi Bartolini, der Kardinal Federico Sanseverino und das römische Hochadelsgeschlecht der Orsini	85

VI Inhalt

II. Tarnen und Täuschen: Das ökonomische Netzwerk der Mediceer (1478–1498)	91
1. Der Bankier und Familienvater Lorenzo de' Medici: Die Vorsorge des <i>Magnifico</i>	91
2. Die Struktur der Medici-Bank	95
a) Rechtlicher Aufbau	95
b) Die getarnten Bankgesellschaften des Lorenzo de' Medici: <i>Bartolomeo Bartolini e compagnia</i> in Florenz und Lyon	96
– Die Florentiner Bartolini-Bank, ihre Partner und ihre Synthese mit staatlichen Institutionen	97
– Die Lyoner Bartolini-Bank	109
– Mitarbeiter und Geschäftsbereich	112
– Neue Schichten der Täuschung: Giuliano da Gagliano als Leiter der Lyoner Bartolini-Bank und sein Freund „G“ in Florenz	121
– Giovanbattista di Marco Bracci, der Generalmanager der Medici-Bank	124
c) Ein weiteres Vermächtnis des Lorenzo <i>il Magnifico</i> : zwei unbekannte <i>botteghe</i>	127
– Ein Bankier Lorenzos: Lanfredino di Jacopo Lanfredini	129
d) Giuliano da Gagliano: Kompetenzen	130
3. Die erzwungene Abwicklung der Medici-Bank: Eine Herausforderung für die Mediceer-Bankiers	142
a) Die Tornabuoni und die Medici-Bank	142
– Leonardo di Zanobi Bartolini als Mitglied der Tornabuoni-Familie	145
b) Die Syndizi der Medici-Rebellen	146
c) Die Übernahme der Medici-Banken in Neapel und Rom durch die Tornabuoni – und eine entscheidende Irreführung	151
d) Die Bürgen der Tornabuoni	159
e) Giovanbattista Bracci und die Florentiner Medici-Erben-Bank	163
– Mitarbeiter und Geschäfte	167
f) Piero de' Medicis Bank in Pisa	173
g) Die Florentiner Goldschlägergesellschaft der Medici und ihre Geschäfte mit der Medici- und Bartolini-Bank in Lyon (1494–1496)	176
– Die Ausweisung der Bartolini-Bank aus Lyon	179
– Bartolomeo Bartolinis Lyoner Mission im Januar 1495	181
– Nach dem Desaster: Finanz- und Warengeschäfte zwischen Florenz und Lyon	185
– Hochrangige Geschäftsfreunde am französischen Hof	192
– Mitarbeiter: Giuliano Biliotti und Domenico Perini	194
– Filippo da Gagliano: Bekenntnisse und Langeweile eines geflüchteten Medici-Bankiers	195

h) Die Anklage: Der Betrug der Tornabuoni bei der Liquidation der römischen Medici-Bank	205
– Das Wollgeschäft der römischen Medici-Bank	207
– Nofri Tornabuoni und Leonardo di Zanobi Bartolini als Betrüger in Rom im Spiegel einer anonymen Denunziatio	209
– Die Gegenklage der Tornabuoni-Vertreter	214
– Schweres Denunziantengeschütz gegen Lorenzo Tornabuoni und Giovannbattista Bracci als Leiter der Florentiner Medici-Erben-Bank	219
i) Die Seidengesellschaft der Medici und ihre Verbindung zur Bartolini-Bank	229
4. 1496/98: Die Florentiner Mediceer transformieren die Medici-Banken in Lyon	234
a) Der Kauf der Lyoner Medici-Bank	234
b) Die Gründung der Bank <i>Leonardo di Bartolomeo Bartolini</i> <i>e compagnia di Lione</i>	236
c) Die neue Bank des Medici-Bankiers Bernardo de' Rossi und ihre Partnerschaft mit der Bartolini-Bank	242
III. Die Medici und der Hochadel: Sanseverino und Orsini	251
1. Familiäre Vernetzung	252
2. Politische Verknüpfungen	259
a) Frühe Kontakte der Medici mit den Orsini und Sanseverino	259
– Der Dichter Luigi Pulci als Bindeglied zwischen Roberto Sanseverino und Lorenzo de' Medici	262
– Dienste und Verwandtschaft (Roberto Sanseverino und Lorenzo de' Medici)	263
b) Der Baronenkrieg im Königreich Neapel (1485/86)	266
c) Die Sanseverino und die Vorbereitung des französischen Marsches auf Neapel	273
– Francesco di Paola	277
d) Die Sanseverino als Architekten der neuen Allianz Mailand-Frankreich	279
– Mailändischer Einflußversuch auf Piero de' Medici 1494	285
e) Politische Parteiungen: Guillaume Briçonnet gegen den „französischen“ Federico Sanseverino	288
f) Erste Bindungen zwischen Piero de' Medici und seinem Freund Federico Sanseverino	300
3. Die Orsini und Medici (und Frankreich)	304
– Die Grafschaft Tagliacozzo und die Orsini	310
4. Federico Sanseverino und Virginio Orsini	316

IV. Piero de' Medicis Kampf um Florenz	328
1. 1495–1496	328
a) Säbelrasseln mit Karl VIII., den Orsini, Siena, Mailand und Bologna	328
b) Geheime Finanzhilfen für die exilierten Medici	
durch die Florentiner Medici-Erben-Bank	361
– Die Beteiligten	362
– Ein anonymer Freund	366
– Der Medici-Schatz: Kunst und antike Münzen werden zu Geld	367
2. Das Jahr 1497: Hoffnung und Tragik	391
a) Die „französischen“ Orsini im Visier des Borgia-Papstes	391
b) Die römische Medici-Bank als ‚das Nest‘ – oder: Leonardo di Zanobi Bartolini als strategischer Kopf der Medici im Spiegel zeitgenössischer Briefe	398
c) Der Angriff	409
d) Der vermeintliche Sieg und seine Folgen	416
e) Der Verrat – mit instruktiven Einblicken in das Zentrum des Netzwerkes ..	428
f) Die Tragödie	437
g) Finanzielle Folgen	443
h) Francesco Naldini: Flucht, Todesangst und Verbannung eines weniger prominenten Medici-Bankiers – und die Juwelen des Medici-Schatzes	446
3. 1498–1500: Frankreich als Antriebskraft	459
a) Nach dem Desaster: Die Medici in Rom	459
– Spannungen unter den Mediceern und der Verlust des Hauses am Campo dei Fiori	464
– Parteienkonflikte in Rom	468
b) König Ludwig XII. von Frankreich: Neue Dynamik in Italien – neue Hoffnung für die Mediceer	470
– Giangiordano Orsini in Frankreich	473
c) Die venezianische Karte	474
d) Von Venedig nach Frankreich	485
e) Die „Europareise“ des Kardinals Giovanni de' Medici	487
f) Der Loyalitätswechsel der Sanseverino: Von Mailand nach Frankreich	494
g) Federico Sanseverino als Sachwalter Frankreichs in Rom	512
4. Das Medici-Netzwerk in Frankreichs Schoß: Krieg gegen Neapel und Kampf um die Restitution der Medici (1500–1503)	517
a) Kardinal Georges d'Amboise bindet die Medici an Frankreich	517
b) Die Büchse der Pandora: Cesare Borgia als Verbündeter Frankreichs und der Medici	529
c) Leonardo di Zanobi Bartolini als Staatsfeind erneut im Visier der Florentiner – und eine Persönlichkeitsbeschreibung	545

d) Ein großes Abkommen mit Frankreich, ein kleines mit der Borgia-Kurie ...	547
e) Finanzielle und politisch-militärische Aspekte des Restitutionsvertrags zwischen Frankreich und den Medici	550
– Einblicke in die Medici-Vertretung am französischen Hof	556
f) Florenz trotz Frankreichs Pression	558
g) Neuer Anlauf, neue Gunst – wiederholte Vergeblichkeit	565
h) Die Orsini als Opfer der Borgia	576
i) Piero de' Medicis Tod im Dienst der Franzosen	584
j) Papstwahlen 1503: Kardinal Georges d'Amboise und die Medici	587
– Federico Sanseverinos Rolle im Umfeld der Konklaven	596

V. Formen und Finassieren:

Wirtschaft und Politik der Mediceer (1496–1512)	603
1. Die europäischen Bank- und Handelsgeschäfte der Mediceer-Firmen	603
a) <i>Leonardo di Bartolomeo Bartolini e compagnia di Lione</i>	603
– Die Bartolini-Filiale in Mailand – und Frankreichs Finanzen	606
– Die Bartolini-Filiale in London	616
b) Die Florentiner Lanfredini-Gesellschaft: Nachfolgerin der zentralen Medici-Erben-Bank	620
– Die Lanfredini-Tochterbank in Rom: <i>Giovanni Pandolfini e compagnia del fondaco di Roma</i> als Erbin der denunzierten römischen Panciatichi-Bank	625
– Die römische Buonvisi-Gesellschaft als Tochter der Pandolfini-Bank	629
– Die Integration des verbannten Francesco Naldini in Lyon	630
c) Die Lyoner Salviati-Gesellschaft als Mediceer-Großbank	639
– Die Teilhaber der Lyoner Salviati-Gesellschaft: Salviati, Lanfredini und Naldini	639
– Die Beteiligung der Lyoner Salviati-Gesellschaft und Bartolini-Bank an der Naldini-Gesellschaft in Toulouse	642
– Eine Mediceer-Agentur: Von der Perini-Gesellschaft zur Rossi-Fraschi-Gesellschaft	644
d) Das europäische Handelssystem der Mediceer-Firmen	650
– Kredit- und Wechselgeschäfte	650
– Warengeschäfte	653
– Versicherungen	656
– Deutsche als Partner und Schüler der Mediceer: Die Welser	660
– Das Levante-Syndikat	666
– Das Alaunmonopol: Die Mediceer und Agostino Chigi	669

X Inhalt

e) In Savoyen	688
– Finanz- und Warengeschäfte mit dem savoyischen Hof	690
– Das savoyische Postprivileg	695
– Frankophiles Opfer politischer Gegensätze am savoyischen Hof	696
– Verwurzelung in Savoyen	699
– Vom Bankier der Medici zum Offizier Savoyens: Bernardo de' Rossi	709
2. Benefiziengeschäfte und Benefizienpolitik	716
a) Kardinal Giovanni de' Medici als neues Medici-Oberhaupt:	
Strategiewechsel	716
b) Strategien zur Existenzsicherung eines exilierten „armen“ Kardinals	720
c) Abteien als Spiegel von Freundschaft und Verflechtung	729
– Morimondo oder: Giovanni de' Medici und Federico Sanseverino	729
– Dovadola oder: Giovanni de' Medici und die Bartolini	734
– Entremont und Ugine oder: Federico Sanseverino und die Bartolini	736
d) Vom Wert kurialer Freunde	741
e) Kuriengeschäfte	752
f) Finanzadministration auf unbekanntem Höhen: Die Bartolini-Bank und die Benefizien des Kardinals Federico Sanseverino, des Bischofs Thomas de Foix und des Abtes Lorenzo Bartolini	760
– Frühe Verbindungen und Merkwürdigkeiten bei Benefiziengeschenken	761
– Die Bartolini-Bank als Finanzverwalter und Benefizienpächter Federico Sanseverinos	764
– Die Pacht von Entremont, Ugine und Tarbes und ein kleines Mediceer-Netz	774
3. Politik der Florentiner Mediceer in und außerhalb von Florenz	779
a) Die Freundschaft zwischen Lanfredino Lanfredini und den Salviati	779
b) Das Medici-Tornabuoni-Erbe und seine Mediceer-Prokuratoren	781
– Die Rolle der Buonvisi-Gesellschaft in Lucca	792
c) In der Höhle des Löwen	797
d) Savonarolas Freunde: Die Mediceer um Lanfredino Lanfredini	807
e) Salviati und Lanfredini vs. Piero Soderini, den neuen Herrscher von Florenz	817

VI. Giovanni de' Medicis Balanceakt zwischen Papst Julius II. und Frankreich

1. Julius II. als Freund Frankreichs und Förderer des Medici-Netzwerks (1503–1509)	840
a) An der Kurie	840
b) Außerhalb Roms	847

c) Giangiordano Orsini als Schwiegersohn des Papstes, Schuldner der Medici – und der Coup mit Alfonsina Orsinis Mitgift	854
d) Frankreichs Triumph über Genua und latente Spannungen mit Julius II.	860
e) Der Krieg gegen Venedig	864
2. Die Feindschaft zwischen Julius II. und Frankreich	869
a) Erste Auswirkungen auf die Mediceer	869
– Die Verpachtung der Sanseverino-Benefizien im Spiegel des päpstlich-französischen Konfliktes	875
b) Die Mediceer und die beginnende Kirchenspaltung	876
c) Der päpstlich-mediceische Attentatsversuch auf Piero Soderini, den Regenten von Florenz	880
d) Federico Sanseverino, das schismatische Konzil von Pisa und sein Nutzen für die Medici	892
e) Die Bartolini-Bank als Finanzier des Schismatikers Federico Sanseverino .	903
3. Die Freunde am Scheideweg? Giovanni de' Medici als Legat Julius' II. – Federico Sanseverino als Legat des schismatischen Konzils	906
a) Vorteile der Papstnähe Giovanni's für die Mediceer	906
b) Der Handel des Papstes: Florenz für Bologna	908
c) Leonardo di Zanobi Bartolini und die Bewältigung des Alltäglichen während der Medici-Legation	914
– Logistik	915
– Die Freundschaft der Mediceer zum ungarischen Kardinal Thomas Bakócz	916
– Finanzen und Hierarchien	917
– Mediceer „dritter Güte“: Das Beispiel Simone und Antonio da Ricasoli	918
– Leonardo Bartolini, die römischen Gärten Giovanni de' Medicis und weitere Immobilien der Medici	921
– Geheimhaltung	924
d) Die Freunde als exponierte Gegner: Giovanni de' Medici und Federico Sanseverino vor der Schlacht von Ravenna	927
– Eine Sanseverino-Abtei für den Medici-Intimus Bernardo Dovizi da Bibbiena	933
e) Die Schlacht von Ravenna	937
f) Giovanni de' Medici als Gefangener Federico Sanseverinos in Mailand	940
g) Die Flucht des Giovanni de' Medici aus der Gefangenschaft: göttliches Wunder oder Freundschaftsakt eines schismatischen Kardinals?	943
– Das Wunder in der Kunst und ein schismatischer Kardinal als rettender Engel	944
h) Freunde in Modena und Mantua	951
4. Der Marsch auf Florenz	954

XII Inhalt

VII. Der Sieg der Mediceer	958
1. Der Machtwechsel in Florenz	958
– Die Herrschaft der Söhne und Väter	968
2. Die Finanzen: Das A und O der Medici-Herrschaft – und Proprium eigentlicher Mediceer-Freundschaft	977
a) Jacopo Salviati, Lanfredino Lanfredini und Gianbattista Bracci als Finanziers des Staates	977
b) Leonardo di Zanobi Bartolini als Generalprokurator und Bankier des Kardinals Giovanni de’ Medici und sein Einfluß auf die Nachfolge Julius’ II.	983
3. Das finanzielle Erbe der Medici: Leonardo di Zanobi Bartolini und die Florentiner Lanfredini-Bank	991
4. Von ‚Nutzen und Ehre‘, oder: Das Eigeninteresse der Mediceer-Bankiers .	1011
a) Das Problem der gepachteten Sanseverino-Benefizien in Oberitalien	1016
b) Der ‚Manager‘ Leonardo di Zanobi Bartolini: Alaun, Kredite und Zehnte	1029
– Die päpstliche Alaunverpachtung 1513	1030
– Der Alaunnachlaß des Leonardo di Bartolomeo Bartolini	1032
– Das Interesse des Leonardo di Zanobi Bartolini an Chigis Alaun	1034
c) Das Pandolfini-Finanzgeschäft	1043
d) Leonardo di Bartolomeo Bartolini: Eine Würdigung	1048
5. Die Medici zwischen Spanien und Frankreich:	
Von der Brüskierung neuer und der Umarmung alter Freunde	1052
a) Die wundersame Rehabilitierung des Federico Sanseverino	1054
b) Frankreichs Abkehr vom schismatischen Pisanum und die Rolle des Mediceer-Netzwerkes	1068
c) Ein Porträt Federico Sanseverinos durch Raffael: Die Freundschaft als Versöhnung im Bild	1082
6. Der Aufstieg der Medici in den europäischen Hochadel – und die Bedeutung alter Freunde wie Bernardo de’ Rossi	1084
– Luigi de’ Rossi	1098
7. Das Mediceer-Netzwerk als geformter Familienverbund	1101
– Netzwerktheorien, Freundschaftsformen und Rückblicke	1105
VIII. Resümee	1113
Abkürzungen	1121
Tafeln I: Verwandtschaftliche Zusammenhänge zentraler Mediceer	1122
II: Versuch einer Rekonstruktion von Mediceer-Gesellschaften	1123
Ungedruckte Quellen	1124
Gedruckte Quellen und Literatur	1127
Register	1149